



Bildquelle: Nöster

**Querkettenbeschickung mit Klinkenreihen** machen einen paketweisen Zuschnitt möglich



**Die OptiCut S90 XL im Züfle Holzwerk** ist mit der OptiCom-Direct-Steuerung und Online-Anbindung ins Büro ausgestattet

ZÜFLE HOLZWERK

# Weichen für Zukunft gestellt

## Schlagkräftiger Maschinenlieferant bringt Vorteile

Vor gut einem Jahr wurde bei Züfle Holzwerk in Baiersbronn-Mitteltal/DE eine neue automatische Dimter-Optimierkappsäge installiert. Damit will man künftigen Marktanforderungen gerecht werden. Hinsichtlich des Ausrüsters hat sich Inhaber Ludwig Züfle für einen starken Partner entschieden.

Das Sägewerk ist nach wie vor das Herz unseres Unternehmens“, beschreibt Ludwig Züfle, Inhaber von Züfle Holzwerk. „Die Weiterverarbeitung mit dem Hobelwerk und der Imprägnierung nimmt aber beständig an Bedeutung zu.“ Aus diesem Grund hat Züfle in der Weiterverarbeitung vor gut einem Jahr eine zusätzliche Investition getätigt.

Die manuellen Kappmaschinen waren nicht mehr zeitgemäß und zu unflexibel. „In diesem Bereich wollten wir die Weichen für die Zukunft stellen und eine moderne Kappanlage anschaffen“, erklärt Züfle. Die Wahl fiel auf die Optimierungskappanlage OptiCut S90 XL von Dimter, Illertissen/DE, einem Tochterunternehmen von Weinig, Tauberbischofsheim/DE. „Wir haben bereits unser Hobelwerk mit Weinig-Maschinen ausgerüstet. Bei Dimter steht eine starke Gruppe dahinter. Wirtschaftlich schwierige Zeiten können leichter

umschiffen werden und wir haben damit einen zuverlässigen Partner, den es noch lange geben wird“, begründet Züfle.

### Starker Partner, starke Kappsäge

Die Optimierungskappsäge bei Züfle ist auf maximale Querschnitte von 280 mal 180 mm ausgelegt. 200 mal 200 mm sind ebenso möglich. Mit der OptiCut S90 XL hat sich Züfle für die Speed-Ausführung mit einem Vorschub bis 180 m/min entschieden. An der Aufgabeseite wurde eine Querkettenbeschickung mit Klinkenreihen installiert. Damit ist auch ein paketweiser Zuschnitt möglich. „Die Schiebersäge im Züfle Holzwerk ist mit dem Ausrüstungspaket für kurze Teile ausgestattet. Damit beträgt die minimale Länge 300 mm. Diese können direkt auf den Tisch aufgegeben werden“, erläutert Werner Blum, Vertriebsleiter bei Dimter. Eine weitere Besonderheit ist das

DATEN & FAKTEN	
<b>ZÜFLE HOLZWERK</b>	
<b>Gründung:</b>	1907
<b>Standort:</b>	Baiersbronn-Mitteltal/DE
<b>Inhaber:</b>	Ludwig Züfle
<b>Mitarbeiter:</b>	25
<b>Einschnitt:</b>	30.000 fm/J
<b>Holzarten:</b>	70 % Kiefer; Rest andere Rothölzer
<b>Produkte:</b>	diverse Schnittholzsortimente, Hobelware, Carports, Gartenholz
<b>Exportanteil:</b>	30 % Export

Nachsetzpaket: „Mittels einer Klemmvorrichtung am Schieber wird das Holz in den Schnittbereich der Maschine transportiert. Durch den Nachsetzbetrieb können bei Züfle Überlängen bis 13 m verarbeitet werden“, führt Blum aus. Mit einem servogesteuerten Sägeaggregat kann diese OptiCut S90 XL auch Nuten in das Holz schneiden.

An der Auslaufseite werden die gekappten Werkstücke abgeschoben und von einem Mitarbeiter gestapelt. „Eine automatische Stapelanlage wäre theoretisch denkbar. Aufgrund unserer enormen Teilevielfalt ist das aber nicht zielführend“, informiert Züfle. Der Unternehmer ist von der Optimierungskappsäge begeistert: „Wir können jetzt wesentlich schneller und flexibler auf die Kundenwünsche eingehen und auch andere Produkte erzeugen.“ Je nach Bedarf werden monatlich zwischen 500 und 600 m<sup>3</sup> Zuschnitte mit der OptiCut S90 XL bewältigt. **MN**



**Freude mit der Kappsäge:** Axel Züfle, Thomas Züfle und Dimter-Vertriebsleiter Werner Blum (v. li.)



**Für ein genaues Kappergebnis:** Seitendruck vor und nach dem Kappschnitt bei der OptiCut S90 XL



**Querabschub aus dem Schnitt** für bequemes Abnehmen der Werkstücke